

# Der Junge mit den flinken Fingern

Verfasst von der AG "Drehbuch" der Klasse 10

Staatliches Eifel-Gymnasium Neuerburg

Kristina Fallis

Natalia Harin

Britta Heiles

Raphaela Lutgen

Cathrin Mayer

Jakob Prawda

Julia Schäfer

Wilfried Wolff (OStR)

mit Unterstützung von

Manfred Schwabe und Malte Landsberger

Daun, den 12. Juli 2003

## 1. Sportgeschäft

I/T

(Ellen entdeckt den Diebstahl)

**Personen: Ellen, Ladendieb, Verkäuferin**

Ellen, 16 Jahre alt, steht im Kaufhaus in der Sportabteilung. Sie guckt sich verschiedene Objekte an.

**Verkäuferin:**

Hallo, guten Tag, kann ich ihnen helfen?

**Ellen:**

Ich such nur was für meinen Bruder.

Die Verkäuferin geht ab.

Ellen schaut sich weiterhin die Brillen an. Beim Umdrehen entdeckt sie einen jungen Mann, der Schuhe anschaut und sich dabei immer wieder sichernd umblickt. Der Junge steckt die Schuhe ein und verlässt eilig den Laden. Ellen blickt ihm irritiert hinterher, sucht nach der Verkäuferin und entschließt sich, dem Jungen zu folgen.

## 2. Sportgeschäft, Eingang

A/T

(Ellen verfolgt den Dieb)

**Personen: Ellen, Viktor**

Ellen folgt dem Ladendieb über mehrere Straßen in sicherem Abstand.

## 3. Stadtpark

A/T

(Viktor übergibt die Diebesbeute)

**Personen: Ellen, Viktor, Raimund, Falk, Raffi, Frauke**

Der Ladendieb läuft zu einer Bank im Stadtpark, wo ihn zwei etwa 16-/17-jährige Jungen und zwei Mädchen erwarten.

Ellen versteckt sich hinter einem Strauch und sieht, wie der Ladendieb die Schuhe abgibt. Die Vier grinsen zufrieden.

Sie bemerkt, wie die Vier auf den Jungen einreden und ihn zunehmend einschüchtern. Sobald der Ladendieb mit zurückhaltenden Gesten widerspricht, drohen sie ihm mit der

geballten Faust und stoßen ihn in den Dreck. Dann machen sie sich davon.

Er schaut sich noch einmal kurz um und verläßt ebenfalls den Stadtpark.

Ellen zögert einen Moment, dann folgt sie ihm.

#### **4. Straße zum Fotogeschäft**

**A/T**

(Ellen verfolgt Viktor)

**Personen: Ellen, Viktor**

Sie überqueren mehrere Straßen, bis sie schließlich ein Fotogeschäft erreichen.

#### **5. Fotogeschäft**

**I/T**

(Ellen vereitelt den zweiten Diebstahl)

**Personen: Ellen, Viktor**

Der Junge betritt das Geschäft. Ellen sieht, dass er vor einem Regal stehen bleibt, sich nervös umsieht, und seine Hand nach einer teuren Digitalkamera ausstreckt. Ellen nimmt ihren ganzen Mut zusammen, geht auf den Jungen zu und fasst ihn an der Schulter.

**Ellen:**

Willst du das wirklich tun? Was ist, wenn dich einer sieht? Komm jetzt raus hier.

#### **6. Straße vor dem Fotogeschäft**

**A/T**

(Ellen bietet Viktor ihre Hilfe an)

**Personen: Ellen, Viktor**

**Ellen:**

Wie heißt du eigentlich?

**Viktor:**

Was geht dich das an?

**Ellen:**

Also ich bin Ellen.

**Viktor:**

Viktor.

**Ellen:**

Warum klaust du denn für diese Typen?

**Viktor :**

Du hast mich beobachtet!

**Ellen:**

Wovor hast du Angst?

**Viktor:**

Warum lässt du mich nicht einfach in Ruhe?!

**Ellen:**

Ich habe gedacht, dass du vielleicht Hilfe brauchst!

**Viktor:**

Schöne Hilfe gerade!

**Ellen:**

Darum geht es nicht. Was sind das für Typen?

**Viktor:**

Du hast doch keine Ahnung!

**Ellen** (schreibt ihre Telefonnummer und Adresse auf einen Zettel):

Falls du es dir anders überlegst.

**Viktor:**

Werd ich nicht brauchen!

(er nimmt den Zettel)

Ohne Gruß wendet er sich ab. Auch Ellen geht in die andere Richtung davon. Viktor bleibt stehen, dreht sich um, er hat ein nachdenkliches Zögern im Blick.

(Viktor übergibt die Kamera)

**Personen: Viktor, Raimund, Falk, Kerstin, Frauke**

Viktor nähert sich den Rechtsradikalen. Er wird nicht entdeckt und hört Gesprächsfetzen der Rechtsradikalen mit.

**Frauke:**

Zum Schlitzauge!

**Kerstin:**

Ne, Lotusblüte heißt dieses Loch, das guten deutschen Restaurants die Kundschaft klaut. Die vertreiben wir wie tollwütige Hunde!

**Falk:**

Zehn Uhr treffen wir uns.

**Raimund:**

Schlagringe, und alles, was sie bluten lässt.

Viktor geht zwei Schritte zurück, macht sich durch Husten bemerkbar und tritt heran.

Er übergibt die Kamera.

**Viktor:**

Bitte laßt mich in Ruhe. Ich kann nicht mehr für euch klauen.

**Kerstin:**

So!? Hier bestimmen immer noch wir was du zu tun und zu lassen hast!

(Frauke überreicht ihm den Brief)

**Frauke:**

Kannst du lesen?

**Viktor**(liest den Brief laut):

„Viktor Pudowkin wohnt illegal mit seiner ganzen Sippschaft in der Friedrichstraße 10.“

**Frauke:**

Du tust was wir sagen sonst geht der Brief zur Polizei!

**Viktor:**

Aber...!

**Raimund:**

Morgen abend 10 Uhr am Parkhaus.

**Viktor:**

Was habt ihr vor?

**Kerstin:**

Unser Boss hat sich was schönes für dich ausgedacht.

Raimund nimmt die Kamera und geht ab. Viktor schaut ihm hinterher.

**Raimund:**

Verpiss dich.

**Kerstin:**

Bring Bier mit.

## **8. Wohnung Ellen**

**I/Abend**

(Ellen erhält den Anruf von Viktor)

**Personen: Ellen, Ben,**

**Ellen** (telephoniert):

Ja, ist gut. Ich beeil mich.

Ben kommt nach Hause.

**Ben:**

Na, schon wieder ein heimlicher Verehrer?

**Ellen:**

Klar. Wie jeden Monat ein Neuer. Diesmal war`s Mr. April.

**Ben:**

Und wie ist er denn so?

**Ellen:**

Launisch, unberechenbar und regnerisch. Typisch April.

**Ben:**

Na dann, viel Spaß. Habt ihr schon gegessen?

**Ellen:**

Ja, Mama hat für dich was auf dem Herd stehen lassen.

**Ben:**

Gute Nacht und schöne Aprilträume. (Ab)

Ellen wartet, lauscht. Sie verlässt die Wohnung.

## **9. Laube im Park**

**A/N**

(Viktor offenbart sich Ellen)

**Personen: Ellen, Viktor**

Ellen kommt die Straße entlang. Aus dem Dunkel spricht Viktor sie an.

**Viktor:**

Ich muss dringend mit dir reden.

**Ellen:**

Was ist denn?

**Viktor:**

Die Nazis, die wollen die Chinesen fertig machen. Und ich soll ihnen helfen.

**Ellen:**

Was hast du mit denen zu tun?

**Viktor:**

Nichts!

**Ellen:**

Nichts. Und wegen nichts hast du mich angerufen?

**Viktor:**

Sie erpressen mich.

**Ellen:**

Dann geh zur Polizei.

**Viktor:**

Das geht nicht!

**Ellen:**

Wie das geht nicht?

**Viktor:**

Wir sind illegal hier und wohnen bei Freunden!

**Ellen:**

Und die Chinesen?

**Viktor:**

Ich weiß nicht, was ich machen soll.

Ellen sieht ihn an.

## **10. Telefonzelle**

**A/N**

(Ellen und Viktor rufen bei der Polizei an )

**Personen: Ellen, Viktor, Polizist Sommer (OFF)**

**Polizist (OFF):**

Polizeiwache, Sommer, guten Abend.

**Ellen:**

Ähm, ...ich muss ihnen unbedingt eine wichtige Mitteilung machen.

**Polizist (OFF):**

Wie heißen sie denn?



**Ellen:**

Es soll anonym bleiben.

**Polizist (OFF):**

Worum geht es denn?

**Ellen:**

Äh , also ich habe gehört, dass eine Gruppe von Rechtsradikalen das Chinarestaurant Lotusblüte überfallen will.

**Polizist (OFF):**

Woher haben sie denn diese Information?

**Ellen:**

Das kann ich ihnen nicht sagen.

**Polizist (OFF):**

Können sie mir noch weitere Details geben?

**Ellen:**

Ich weiß nur, dass sie morgen um 23 Uhr zuschlagen wollen.

**Polizist (OFF):**

OK. Wir werden uns darum kümmern.

## **11. Wohnung Viktor**

**I/T**

(Nachrichten über den Überfall auf ein Chinarestaurant /  
Telefonische Bedrohung an Viktor)

**Personen: Ellen, Viktor, Radiosprecher (OFF)**

**Radiosprecher (OFF):**

Gestern Nacht wurde eine Gruppe junger Skinheads auf frischer Tat überführt, als sie gerade einen Anschlag auf ein chinesisches Restaurant durchführen wollten. Glücklicherweise konnte die Polizei, die durch einen anonymen Hinweis auf das geplante Verbrechen aufmerksam gemacht wurde, rechtzeitig eingreifen.

Viktor und Ellen sehen sich an.

Das Telefon klingelt, Viktor hebt ab.

**Viktor:**

Ja, hallo?

**Telefonstimme** (OFF, verzerrt):

Du Russensau,

(Viktor winkt Ellen zu sich.)

wir wissen genau, dass du es warst. Du wirst es noch bereuen dich mit uns angelegt zu haben. Du bist so gut wie tot, du Stück Scheiße.

Der Anrufer am anderen Ende legt auf. Viktor hat mit erschrockenem Gesicht den Hörer in der Hand und lässt ihn langsam sinken.

**Viktor:**

Jetzt bin ich dran!!

**Ellen:**

Wir müssen etwas tun!

**Viktor:**

Aber was?

**Ellen:**

Der Anführer, er steckt hinter allem. Er muss gestoppt werden.

Wir müssen ihn der Polizei...

**Viktor:**

Ich glaub, ich weiß wo das Versteck ist.

**Ellen:**

Lass uns gehen.

## 11A. Treffpunkt

A/Abend

(Ellen und Viktor suchen die Rechtsradikalen)

**Personen: Ellen, Viktor.**

Viktor (vorne) und Ellen kommen zum Treffpunkt geeilt.

**Viktor:**

Hier wars.

**Ellen:** (schaut sich suchend um)

Ja, und?

**Viktor:**

Da lang glaube ich.

Sie suchen weiter.

## 12. Geheimversteck Umgebung

I/T

(Ellen und Viktor finden und belauschen die Rechtsradikalen)

**Personen: Ellen, Viktor, Ben, Raimund, Falk, Frauke, Kerstin, Raffi.**

Ellen und Viktor schleichen sich an das Geheimversteck der Rechtsradikalen heran. Sie belauschen, wie der verbliebene Rest der Gruppe Rachepläne schmiedet.

## 13. Baracke

I/T

(Die Rechtsradikalen schmieden Rachepläne)

**Personen: Ben, Raimund, Falk, Kerstin, Frauke, Raffi.**

**Raimund:**

Ausländer, Asylanten, alles der selbe Dreck.

**Kerstin:**

Morgen geht der Brief zur Polizei.

**Frauke:**

Warum haben wir den nicht schon längst ans Messer geliefert.

**Raimund:**

Der klaut für uns der Idiot.

**Raffi:**

Heute machen wir ihn platt.

**Falk:**

Lieber warten. Die Scheiße mit den Chinesen war erst gestern.

Der Anführer drückt ihm den Baseballschläger auf die Brust und bringt ihn zum Schweigen. Er zertrümmert eine Dose, die auf dem Tisch liegt.

#### **14. Geheimversteck/Umgebung**

**A/T**

(Ellen führt die Polizisten zum Geheimversteck)

**Personen: Ellen, zwei Polizisten.**

Ein Polizeiwagen kommt angefahren. Die beiden Polizisten steigen aus. Ellen kommt angelaufen.

**Polizist Sommer:**

Hast du uns angerufen?

**Ellen:**

Schnell, kommen sie.

**Polizist Sommer:**

Wo ist es denn?

**Ellen:**

Da drüben.

**Polizist Sommer:**

Du wartest am Wagen.

Die Beiden laufen in den Wald, Ellen bleibt zurück.

## 15. Geheimversteck

A/Dämm

(Das Geheimversteck ist leer)

**Personen: Zwei Polizisten.**

Ruckartig öffnen die Polizisten die Tür des Geheimversteckes und schauen hinein. Drinnen ist jedoch niemand mehr.

## 16. Zimmer Viktor/ Straße vor

A/Dämm

(Die Rechtsradikalen gehen zu Viktors Wohnung)

**Personen: Ben, Raimund, Falk, Kerstin, Frauke, Raffi.**

Die Rechtsradikalen rücken auf Viktors Wohnung vor. Ben ist nicht als Anführer zu erkennen.

## 17. Zimmer Viktor

I/Dämm

(Viktor sieht die Rechtsradikalen vor seinem Fenster)

**Personen: Viktor, Ben, Raimund, Falk, Kerstin, Frauke, Raffi.**

Viktor steht den Rechtsradikalen unmittelbar gegenüber, nur noch getrennt von einem Fenster im Souterrain. Der Angriff steht direkt bevor. Ein Baseballschläger kracht durch die Scheibe.

## 18. Geheimversteck

A/Dämm

(Ellen erfährt von dem Angriff auf Viktor)

**Personen: Ellen, zwei Polizisten.**

Die beiden Polizisten sichern Spuren. Ellen kommt dazu.

**Ellen:**

Ich versteh das nicht, eben waren sie noch hier.

**Polizist Sommer:**

Vor wieviel Minuten war denn eben.

**Ellen:**

Vor ungefähr 30 Minuten.

Der zweite Polizist erhält einen Anruf über Handy.

**Polizist Sommer:**

Wie hast du denn von der Sache erfahren.

**Polizist 2:**

Wir müssen. Ein Einsatz in der Friedrichstraße.

**Polizist Sommer:**

Du kommst allein nach Hause?

Sie gehen eilig, Ellen bleibt zurück.

## **19. Wohnung Ellen**

**I/N**

(Ellen erkennt Ben als Anführer der Rechtsradikalen.)

**Personen: Ellen, Ben**

Ben kommt nachts zur Haustür rein. Ellen tritt auf ihn zu im Treppenhaus. Ben hat eine Schramme am Kopf.

**Ellen:**

Ich muss unbedingt mit dir reden.

**Ben:**

Was ist denn? Warum bist du noch wach?

**Ellen:**

Ich hab totalen Mist gebaut...

Wie siehst du denn aus?

**Ben:**

Nicht der Rede wert!

**Ellen:**

Das sieht ja schlimm aus. Woher hast du das?

**Ben:**

Mich hat in der Kneipe einer angepöbelt. Ich hab mich nur gewehrt.

Ben legt seine Jacke über das Geländer, diese rutscht jedoch herunter. Ellen bückt sich nach der Jacke und sieht seine

Schuhe. Im Aufstehen erkennt sie Auge in Auge wer der Anführer der Rechtsradikalen ist.

**-ENDE-**